



ULD - Postfach 71 16 - 24171 Kiel

Bildungsausschuss des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Vorsitzende Frau Susanne Herold
Postfach 7121

24171 Kiel

Holstenstraße 98
24103 Kiel
Tel.: 0431 988-1200
Fax: 0431 988-1223
Ansprechpartner/in:
Herr Brocks
Durchwahl: 988-1207
Aktenzeichen:
LD21-40.03/10.026

Kiel, 10. März 2011

Medienkompetenz in der Informationsgesellschaft

Ihr Schreiben vom 08.02.2011, L 213/L2112; Antwort der LReg auf die Große Anfrage der Fraktion der SPD, LT-Drs. 17/861

Sehr geehrte Frau Herold,
sehr geehrter Herr Schmidt,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

gemäß Ihrer Bitte nehme ich gerne zum Thema Stellung.

Das Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz (ULD) ist sich von Anfang an bewusst, dass die Ausübung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung bei der Nutzung der sog. neuen Medien (Internet, mobile Kommunikation usw.) nur mit der entsprechenden Kenntnis über Risiken und Gefahren möglich ist. Gemäß § 43 Abs. 1 Landesdatenschutzgesetz Schleswig-Holstein (LDSG) berät und informiert das ULD die Bürgerinnen und Bürger über alle Fragen des Datenschutzes und der Datensicherheit, insbesondere über die ihnen bei der Verarbeitung ihrer Daten zustehenden Rechte sowie über geeignete technische Maßnahmen zum Selbstschutz. Gemäß § 43 Abs. 3 S. 1 LDSG führt das ULD Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen Datenschutz und Datensicherheit durch. Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Datenschutz und Datensicherheit sind zentrale Medienkompetenzen in der Informationsgesellschaft.

Die Darstellungen der Landesregierung in der Antwort auf die Große Anfrage der SPD-Fraktion (LT-Drs. 17/861) beschreiben Teile der Arbeit des ULD. Gemäß dem o. g. gesetzlichen Auftrag führt das ULD seit Jahren Vortragsveranstaltungen auf Einladung verschiedener Institutionen (Volkshochschulen, Hausfrauenverbände, Seniorenbeiräte, Verbraucherorganisationen, politische Parteien usw.) durch.

Das ULD kooperiert mit der Christian-Albrechts-Universität Kiel (CAU) und der Fachhochschule Kiel. Für die Studierenden dieser Hochschulen werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ULD studienangabezogene Ausbildungsveranstaltungen durchgeführt. Daneben arbeitet das ULD anlassbezogen mit weiteren Bildungseinrichtungen zusammen.

In der 1993 gegründeten DATENSCHUTZAKADEMIE Schleswig-Holstein vermittelt das ULD in Kooperation mit dem Grenzverein e.V. mit dessen Nordseeakademie Leck für Multiplikatoren wie auch für Nutzerinnen und Nutzer Kenntnisse über Datenschutz und Datensicherheit. Das Angebot der DATENSCHUTZAKADEMIE wird angesichts der sich entwickelnden technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen dauernd fortgeschrieben. Die Nachfrage, die Zahl der Kurse sowie die Zahl der Teilnehmenden sind tendenziell zunehmend. Das aktuelle Angebot der DATENSCHUTZAKADEMIE ist dem jeweiligen Jahresprogramm zu entnehmen und findet sich im Internet unter <https://www.datenschutzzentrum.de/akademie/>. Über deren Ergebnisse wird jährlich am Ende des Tätigkeitsberichts des ULD berichtet.

Schulische Arbeit

Auf Einladung von Informatiklehrerinnen und -lehrern führt das ULD seit mehr als 10 Jahren Veranstaltungen für Schülerinnen und Schülern, anfangs der Sekundarstufe II, später auch der Sekundarstufe I, durch. Schwerpunkt dieser Veranstaltungen ist die Vermittlung von Kenntnissen zum Recht auf informationelle Selbstbestimmung unter Berücksichtigung der Nutzung des Internets.

Seit Gründung des „Netzwerks Medienkompetenz“ (zu Beginn „im Netz der neuen Medien“) im Jahre 2008 beteiligt sich das ULD aktiv an dieser Initiative. In Abstimmung mit den Präventionsbeauftragten der Polizei, dem Offenen Kanal Kiel und der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein erfolgt hier eine enge Zusammenarbeit. Unter Federführung des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) wurden inzwischen zwei Medientage für Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und Eltern an unterschiedlichen Schulen zusammen mit Vertretern von Verbraucherschutz und Polizei durchgeführt.

Das ULD schult in Kooperation mit dem Offenen Kanal Kiel Eltern-Medienlotsen im Rahmen von E-Learning-Veranstaltungen. Daneben wurde die Zahl der Vortragsveranstaltungen vor Schülerinnen, Schülern, Lehrkräften und Eltern seitens des ULD erhöht. Seit dem Jahr 2011 bietet die DATENSCHUTZAKADEMIE Schleswig-Holstein kostenfreie Vortragsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler zu diesem Thema an.

Das ULD gibt mit der Broschüre „Entscheide Du, sonst tun es andere für Dich“ eine Informationsschrift heraus, die sich speziell an die jugendliche Zielgruppe richtet. Die Broschüre wird kostenfrei an Schulen abgegeben und ist online verfügbar. Sie wurde gemeinsam mit dem Bildungsminister des Landes Schleswig-Holstein am 23.11.2009 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Vermittlung von Medienkompetenz in der Informationsgesellschaft und die damit verbundenen Informationen der Betroffenen und der Nutzerinnen und Nutzer über Möglichkeiten und Risiken von elektronischen Medien kann nur durch gemeinsame Anstrengungen aller Beteiligten erreicht werden. Zwar ist die Nutzung der elektronischen Medien mittlerweile für alle o. g. Gruppen selbstverständlich, doch fehlt häufig grundlegendes Wissen. Dies trifft insbesondere zu hinsichtlich der Folgen des Umganges mit den eigenen personenbezogenen Daten im In-

ternet, speziell in sozialen Netzwerken, die von den Beteiligten nicht oder ungenügend bekannt sind und nicht ausreichend hinterfragt werden. Dies führt oft zu einer unbedachten Nutzung, zu Beeinträchtigungen der Persönlichkeitsrechte der Nutzenden sowie Dritter sowie zu Konflikten zwischen diesen.

Den Schulen, die die Schülerinnen und Schüler mittlerweile bereits im Grundschulalter an das Internet heranführen, fällt insofern eine besondere Bildungsverantwortung zu. Angesichts dessen ist problematisch, dass die Lehrkräfte, die selbst Nutzerinnen und Nutzer von Internet und anderen elektronischen Medien sind, oft nicht die nötigen Kenntnisse besitzen, um die Schülerinnen und Schüler den verantwortungsvollen Umgang mit ihren personenbezogenen Daten adäquat zu vermitteln. Wir halten es daher für erforderlich, dass in der Ausbildung des Lehrkräftenachwuchses ein ausreichend großer Zeitanteil verwendet wird, um die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer über die mit der Nutzung elektronischer Medien verbundenen Vor- und Nachteile ausreichend zu schulen. Die verantwortliche und bewusste Nutzung der Medien setzt Kenntnisse über die Wahrung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung, des Rechts am eigenen Bild, die Beachtung des Urheberrechts und die Kenntnis über die Zusammenhänge zwischen der Techniknutzung und der Gefährdung der Rechte Dritter hierbei voraus.

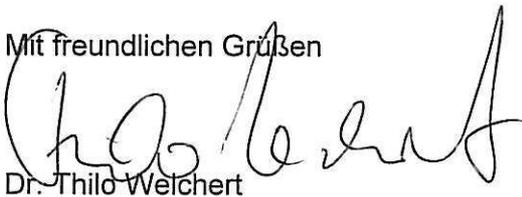
Angesichts der rasanten Veränderungen in der Technik und der Techniknutzung und damit der elektronischen Kommunikation bei Schülerinnen und Schülern untereinander und der Nutzung elektronischer Medien ist eine dauerhafte Verbesserung bei der Vermittlung von Medienkompetenz nur durch eine dauernde Anpassung der Angebote an die aktuelle Entwicklung möglich. Der derzeit in Schleswig-Holstein praktizierte Ansatz im „Netzwerk Medienkompetenz“, bei dem soweit wie möglich die in diese Fragestellungen eingebundenen Institutionen ihre Aktivitäten auf einer Plattform bündeln, ist aus Sicht des ULD grundsätzlich der richtige Weg. Gemeinsame Vorhaben, z. B. die Organisation und Durchführung von Ausstellungen, Messen und Fortbildungsveranstaltungen zum Thema sowie durch die Erarbeitung und das Angebot von Materialien, dienen im Ansatz dem Nachkommen des bestehenden Bedarfes.

Bei allem Bemühen der Beteiligten wird aber aufgrund der äußerst knappen personellen und finanziellen Ressourcen den Notwendigkeiten und der tatsächlichen Nachfrage nur beschränkt entsprochen. Eine langfristige Sicherstellung des Bildungsauftrages, der den staatlichen und öffentlichen Einrichtungen zukommt, wird damit nicht gewährleistet.

Das ULD ist gerne bereit, bei weitergehenden Initiativen auf Landesebene seine Möglichkeiten bei der Erarbeitung von Grundlagen und der Vermittlung von Medienkompetenz einzubringen.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Thilo Welchert